

BS_SOZIALVERSICHERUNGSGERICHT ZV.2024.6 vom 19. Juni 2025

Bs Sozialversicherungsgericht, 2025-06-19, DE

Quelle: https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/bs_sozialversicherungsgericht_ZV.2024.6

FR: BS_SOZIALVERSICHERUNGSGERICHT ZV.2024.6 du 19 juin 2025

IT: BS_SOZIALVERSICHERUNGSGERICHT ZV.2024.6 del 19 giugno 2025

Volltext

Sozialversicherungsgericht

des Kantons Basel-Stadt

URTEIL

vom 19. Juni 2025

Mitwirkende

Dr. A. Pfeiderer (Vorsitz), Dr. med.R. von Aarburg, S. Schenker
und Gerichtsschreiberin lic. iur. H. Hofer

Parteien

A_____

vertreten durch MLaw Christian Stöbi, nigon Rechtsanwälte \ Notariat, Advokat,
Marktplatz 18, 4001 Basel

Kläger

B_____

Beklagte

Gegenstand

ZV.2024.6

Klage vom 27. Juni 2024 (Krankentaggeld VVG)

Krankentaggeld: Nachleistungspflicht, ununterbrochene Arbeitsunfähigkeit nicht
echtzeitlich dokumentiert

Die Präsidentin

Die Gerichtsschreiberin

Dr. A. Pfeiderer lic. iur. H. Hofer

Gegen diesen Entscheid kann unter den Voraussetzungen von Art. 72 ff. des
Bundesgerichtsgesetzes [BGG] innert 30 Tagen seit schriftlicher Eröffnung Beschwerde in
Zivilsachen erhoben werden.

Die Beschwerdeschrift ist fristgerecht dem Bundesgericht (1000 Lausanne 14)
einzureichen. Für die Anforderungen an deren Inhalt wird auf Art. 42 BGG verwiesen. Über
die Zulässigkeit des Rechtsmittels entscheidet das Bundesgericht.

Ob an Stelle der Beschwerde in Zivilsachen ein anderes Rechtsmittel in Frage kommt (z.B. die subsidiäre Verfassungsbeschwerde an das Bundesgericht gemäss Art. 113 BGG), ergibt sich aus den anwendbaren gesetzlichen Bestimmungen. Wird sowohl Beschwerde in Zivilsachen als auch Verfassungsbeschwerde erhoben, sind beide Rechtsmittel in der gleichen Rechtsschrift einzureichen.

Geht an:

Versandt am:

Export aus OpenCaseLaw (CC0). Verbindlich ist allein der vom erlassenden Gericht veröffentlichte Originaltext. Quellen-URL siehe oben.